

24. Sächsischer Ärztetag/50. Tagung der Kammerversammlung
13./14. Juni 2014

Beschlussantrag Nr. 13

Zu TOP: 2

Betrifft: Pyramidenprozess zur Ausbildung und Prüfung von Notfallsanitätern

Einreicher: Dr. med. Michael Burgkhardt

Haushaltsbelastung: ./.
Höhe der Haushaltsbelastung: ./.
im Haushaltsplan enthalten: ./.

DIE KAMMERVERSAMMLUNG MÖGE BESCHLIEBEN:

Der 24. Sächsische Ärztetag 2014 begrüßt den erreichten Stand im sogenannten „Pyramidenprozess“ (*Stufenweiser Fachkonsens aller Beteiligten*) zur Ausbildung von Notfallsanitätern, der nunmehr als „Regelmäßige Konferenz Rettungsdienst (ReKoRd)“ unter Beteiligung ärztlicher Gremien weitergeführt wird.

Die Beteiligung von Ärztinnen und Ärzten betrifft bei der Realisierung des neuen Berufes des Notfallsanitäters/der Notfallsanitäterin folgende Bereiche:

- Mitwirkung von Ärzten als Dozenten an den Bildungseinrichtungen für Notfallsanitäter, insbesondere bei den Themen, die die neue Kompetenzregelung betreffen (sog. invasive Maßnahmen, Medikamentengabe)
- Mitwirkung von Ärzten, vorzugsweise Notfallmedizinern, in den Prüfungsgremien der Bildungseinrichtungen
- Stärkung der Rolle des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst (ÄLRD) in enger Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesärztekammer
- Gemeinsame Durchführung qualitätssichernder Maßnahmen in Zusammenarbeit zwischen der Sächsischen Landesärztekammer, dem Bundesverband ÄLRD e. V., der Arbeitsgemeinschaft für die notärztliche Versorgung (ARGE NÄV) sowie den Ministerien für Soziales und Inneres.

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen: Ja: Einstimmig Nein: Enthaltungen:

Begründung:

Mit dem neu geschaffenen Gesundheitsberuf des Notfallsanitäters ergeben sich wesentliche Änderungen in der außerklinischen Notfallversorgung. Die Ausbildung ist wesentlich anspruchsvoller und breiter und erfordert eine neue Qualität, um in den Bildungseinrichtungen und den klinischen Einrichtungen die erweiterten Maßnahmen bei der Versorgung von Notfallpatienten zu erlernen. Ärztlicher Sachverstand ist in der Ausbildung ebenso erforderlich wie die Mitwirkung in den Prüfungsgremien.

Die Sächsische Landesärztekammer sollte sich zur Mitwirkung im Rahmen der Qualitätssicherung in der außerklinischen Notfallversorgung bereit erklären.

Dresden, 13. Juni 2014

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
Präsident

Dr. med. Michael Nitschke-Bertaud
Schriftführer